

Lars Wiebe über deutsche Projekte bei SquareOne

„Aktiver Partner“

München – Vor zwei Jahren wurde Lars Wiebe von Al Munteanu bei SquareOne Entertainment an Bord geholt, um die deutschen Produktionsbemühungen des ambitionierten Independents voranzutreiben.

Vor zwei Jahren haben Sie Ihren Posten bei SquareOne angetreten. Was hat sich in dieser Zeit getan?

Unser Ziel war es, SquareOne auf dem heimischen Markt auch als deutschsprachigen Player zu etablieren und die deutsche Produktionslandschaft dafür zu sensibilisieren, dass wir deutsche Produktionen nicht nur als Verleih ins Kino bringen wollen, sondern ganz aktiver Partner sein möchten. Wir entwickeln Projekte selber, finden Ideen und platzieren diese Ideen bei einem Produktionspartner, mit dem wir den jeweiligen Stoff bis zu einer drehfertigen Fassung verfolgen und dann gemeinschaftlich umsetzen. Al Munteanu und ich sehen uns als Koproduktionspartner wie ganz klar auch als Produktionspartner.

Mittlerweile sind die ersten Projekte spruchreif.

Den Anfang macht „Trautmann“, der neue Film von Marcus H. Rosenmüller, der von der Lieblingsfilm ausgeht, mit Robert Marciniak als Leadproduzent. Ich rede mit Robert bereits seit langer Zeit über dieses Projekt, SquareOne ist mittlerweile seit einem guten Jahr als Koproduzent mit an Bord. Dank unserer guten internationalen Kontakte konnten wir auch helfen, einen englischen Koproduktionspartner zu gewinnen. Der FFF hat das Projekt sehr großzügig gefördert, die Degeto ist Senderpartner. Es ist ein großes, ambitioniertes Projekt, in dem David Kross die Hauptrolle spielen wird.

Können Sie schon etwas zum zeitlichen Ablauf sagen?

Wenn alles so läuft, wie wir uns das erhoffen, wird noch in diesem Jahr Drehstart sein. Das hängt aber noch stark von der englischen Ko-

produktionskomponente ab und von gewissen Finanzierungsbausteinen, die dort noch festgezurrert werden müssen. Und dann natürlich noch von der Verfügbarkeit englischer Schauspieler. Wir werden großteils in englischer Sprache und viel vor Ort in England drehen.

Können Sie noch weitere Titel vermelden?

Spruchreif ist auch der nächste Film von Peter Thorwarth, „Blood Red Sky“, der ebenfalls in englischer Sprache gedreht werden soll. Dabei handelt es sich um einen Thriller, den die Rat Pack gemeinsam mit uns produziert. Als internationaler Partner ist ein Studio mit an Bord. Es ist ein ambitioniertes Projekt mit klar definierter Zielgruppe und großem Unterhaltungspotenzial. Peter Thorwarths Handschrift lässt sich auch jederzeit erkennen. Wir freuen uns darauf. Die Arbeit mit Peter Thorwarth, Christian Becker und Benjamin Munz macht viel Spaß.

Sind Sie zufrieden mit dem bisher Geleisteten?

Natürlich erhofft man sich immer, dass die Dinge schneller gehen. Aber Al und ich sind Realisten genug zu wissen, dass die Entwicklung von Drehbüchern viel Zeit in Anspruch nimmt und auch Finanzierung in den meisten Fällen ein Dauerlauf und kein Spurt ist. Also bin ich zufrieden: Wir haben jetzt bereits über zehn Stoffe, die sich in diversen Entwicklungsstadien befinden. Strategisch haben wir uns gut aufgestellt und starke Partner gefunden, mit denen wir gerne an den Projekten arbeiten. Und es sieht so aus, als würde es jetzt richtig losgehen. ts



Foto: David Scharfenberg

@ Das komplette Interview unter www.blickpunktfilm.de/wiebe

Lars Wiebe

ist Head of German Productions bei SquareOne Entertainment. Zuvor war der Absolvent der HFF zunächst bei Prokino angestellt und im Anschluss fünf Jahre als Head of Acquisitions and Co-Productions für die Schweizer Filmproduktions- und Finanzierungsgesellschaft Millbrook Pictures tätig.